

Stadt Braunschweig

Stellungnahme der Verwaltung

		Fachbereich/Referat	Nummer
		Dez. VI	8397/12
zur Anfrage Nr. 1638/12 d. Frau/Herrn/Fraktion CDU - Fraktion vom 13. Feb. 2012		Datum 16.02.2012	
		Genehmigung	
Überschrift Autoliv		Dezernenten	
Verteiler Rat	Sitzungstermin 28. Feb. 2012		

Folgendes vorausgeschickt beantwortet die Verwaltung die Fragen wie folgt.

Bekanntermaßen wird bereits seit geraumer Zeit mehr oder minder konkret über eine mögliche Schließung der Braunschweiger Niederlassung von Autoliv diskutiert. Dies hängt mit deutlichen (nicht kompensierbaren) Auftragsrückgängen eines bisherigen Großabnehmers der Region zusammen.

Nach hier gegenwärtig vorliegenden Informationen vom 25. Februar 2012 ist aktuell jedoch davon auszugehen, dass die Braunschweiger Niederlassung zurzeit nicht geschlossen wird, weil kein Konsens über die Bedingungen einer Schließung zwischen Unternehmensführung, Belegschaft und Betriebsrat erzielt werden konnte.

Frage 1:

Wie viele Arbeitsplätze sind bei Autoliv konkret gefährdet und gibt es Erkenntnisse, inwieweit Arbeitsplätze abhängiger Unternehmen in Braunschweig ebenfalls gefährdet sind?

Weil eine komplette Schließung der Braunschweiger Niederlassung momentan nicht vorgesehen ist, betrifft der Arbeitsplatzabbau nur die ca. 60 – 70 Mitarbeiter, die vom eingangs aufgeführten Auftragsrückgang betroffen sind.

Am Standort Braunschweig werden fast ausschließlich unternehmensinterne Zulieferteile verwendet, so dass Arbeitsplätze abhängiger Unternehmen auch bei einer kompletten Schließung der Niederlassung in der Region nicht betroffen sind.

Frage 2:

Wie hoch wäre der Verlust im Bereich der Gewerbesteuer für die Stadt Braunschweig, wenn Autoliv den Standort komplett aufgibt?

Die Frage wird aufgrund des Steuergeheimnisses von der Verwaltung nicht beantwortet.

Frage 3:

Sieht die Stadt eine Möglichkeit, die Arbeitsplätze, ggfs. durch Unterstützungsmaßnahmen zu sichern?

Herr Oberbürgermeister Dr. Hoffmann hat sich am 30. Januar 2012 in einem Brief an den Geschäftsführer der Autoliv Deutschland gewandt und seine Überraschung zur angekündigten Entscheidung der beabsichtigten Braunschweiger Werkschließung ausgedrückt, die zu diesem Zeitpunkt so kommuniziert wurde. Dies insbesondere vor dem Hintergrund, dass die Braunschweiger Autoliv Niederlassung sehr gut aufgestellt ist, über hoch qualifizierte und motivierte Fachkräfte verfügt und durch die Nähe zur VW AG mit ihren Werken rund um Braunschweig einen logistischen Lagevorteil besitzt. Herr Dr. Hoffmann hat eindringlich appelliert, diese Fakten bei den anstehenden Überlegungen einzubeziehen und zu prüfen, ob eine Werkschließung nicht doch noch vermeidbar ist. Dazu hat er ein persönliches Gespräch mit dem Wirtschaftsdezernenten angeregt.

Dieses Gespräch hat zwischenzeitlich mit dem für die Werkschließung Autoliv Braunschweig zuständigen Verhandlungsführer am 24. Februar 2012 stattgefunden. In dem Gespräch wurde deutlich gemacht, dass es sich bei den Fragen der möglichen Standortschließung und/oder einem Arbeitsplatzabbau um eine strategische Entscheidung des Konzerns handelt, auf den die Stadt in keiner Weise Einfluss hat.

Es gilt das gesprochene Wort.

i. V.

gez.
Roth